

Erfahrungsbericht Erasmus

Dublin, Irland – Dublin City University

Vorbereitung

Die Bürokratie für einen Erasmus Aufenthalt kann sehr verwirrend sein. Deshalb sollte man sich frühzeitig damit beschäftigen, was wann wie und wo abgegeben werden muss. Wenn man, so wie ich, nicht an den angebotenen Erasmus-Informationsveranstaltungen teilnehmen kann, sollte man sich im Internet informieren. Dort gibt es einige Seiten die weiterhelfen können. Zum einen die Seite des Fachbereich 10 auf der alles erklärt ist, was man vor dem Erasmus Aufenthalt erledigen sollte beziehungsweise, wie man sich für Erasmus bewirbt. Diese Seite ist hilfreich, da man dort Schritt für Schritt erklärt bekommt was zu tun ist. Unter anderem gibt es auch eine Liste der Partneruniversitäten der Universität Bremen. Die Webseiten der einzelnen Universitäten geben Auskunft über deren Programm und Kurse aber auch das Angebot an Freizeitaktivitäten ist dort zu finden. Man sollte sich vorher überlegen, anhand welcher Kriterien man seine drei favorisierten Universitäten aussucht. Für mich war vor allem das Kursangebot und die Freizeitaktivitäten ausschlaggebend.

Nach einigen Wochen bekommt man eine E-Mail, für welche Universität man angenommen wurde oder ob man einen Platz bekommen hat. In meinem Fall fiel meine Erstwahl leider weg, da der Vertrag ausgelaufen war, weswegen ich einen Restplatz bekam. Dies ist allerdings nicht unbedingt ein Nachteil. Ich freue mich sehr, dass ich einen Platz in Dublin bekommen habe und würde mich immer wieder so entscheiden.

Auch wenn nach der Annahme die Bürokratie fast kein Ende findet ist es ein kleiner Trost, dass fast alles online hochgeladen werden kann. Dennoch muss das Grant Agreement im Original unterschrieben abgegeben werden. Und auch die Kursauswahl muss von der Fachbereichskoordinatorin bestätigt und unterschrieben werden.

Wenn man alle seine E-Mails gründlich liest braucht man sich keine Gedanken um darum zu machen, etwas zu vergessen. Regelmäßig bekommt man vom International office E-Mails, die daran erinnern etwas abzugeben oder online hochzuladen.

Auch von der Gastuniversität werden die Fristen und die erwünschten Dokumente per Mail erläutert. Da es bei der Bestätigung des Sprachniveaus einige Missverständnisse gab habe ich die Organisatoren an der Dublin City University angerufen und Auskunft erhalten.

Da Dublin eine recht teure Stadt ist, würde ich empfehlen, sich für Auslandsbafög zu bewerben, dies muss allerdings auch ziemlich früh erfolgen, sodass es sein kann, dass man noch gar nicht weiß ob man an einer Universität im Ausland angenommen wurde.

Formalitäten im Gastland

Des weiteren muss sich nicht nur um Dokumente und Fristen gekümmert werden, sondern auch um eine Unterkunft. Da das Semester 2018/19 an der Dublin City University recht kurz war, war es fast unmöglich ein Zimmer im Studentenwohnheim zu bezahlen. Da ich nur Kurse mit kontinuierlichen Prüfungsleistungen gewählt hatte beschränkte sich mein Aufenthalt auf 3 Monate. Für das Studentenwohnheim hätte ich allerdings die vollen 5 Monate bezahlen müssen, was sehr teuer geworden wäre. Daher habe ich mich im Internet schlau gemacht und habe auf verschiedenen irischen Webseiten nach einem Zimmer gesucht. Hostingpower war eine davon, auf der ich dann letztendlich auch mein Zimmer gefunden hab. Nicht ganz ersichtlich war allerdings, dass der tägliche Weg von meinem Standort zur Universität 30 Minuten zu Fuß betrug. Wenn ich das Semester nochmal machen könnte, würde ich wahrscheinlich das Wohnheim wählen, trotz der hohen Kosten.

Einen Bankaccount habe ich mir nicht angelegt, da sich das für drei Monate nicht wirklich gelohnt hätte. Da Dublin zur EU gehört kann man fast überall bequem mit seiner normalen EC-Karte bezahlen und muss eigentlich selten Geld abheben. Es ist trotzdem hilfreich am Anfang des Aufenthaltes Bargeld bei sich zu haben.

Dublin City University

Die Dublin City University (DCU) liegt in Whitehall, einem etwas nördlicher gelegenen Stadtteil von Dublin. Von der DCU aus fahren viele Busse in die Innenstadt und zu einem nahegelegenen Einkaufszentrum ist ein wöchentlicher Bustransfer eingerichtet. Dieses ist zu Fuß allerdings auch in 20 Minuten zu erreichen.

Der Campus ist ziemlich groß und hat mehrere Standorte. Wenn man seine Kurse wählt sollte man also auch beachten wo diese statt finden werden. Das Club- und Vereinsangebot ist sehr groß und für jeden ist etwas dabei.

In der Orientierungswoche lernt man durch verschiedene Veranstaltungen ziemlich viele Leute

kennen, allerdings hauptsächlich andere Erasmus Studenten. Wenn man also auch mit Iren zu tun haben möchte, dann ist es ratsam ein paar Clubs beizutreten. Die meisten Clubs oder Vereine verlangen eine Eintrittsgebühr von 4 Euro wofür man an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen kann, bei denen es meist auch etwas zu Essen gibt. Sehr zu empfehlen ist die Erasmus Society (IESN), da diese neben zahlreichen Veranstaltungen auch eine IESN-Karte anbietet, mit der man Rabatt bei Ryanair bekommt. Auch empfehlenswert ist der Caving Club, in dem man über seinen Schatten springt und viel erleben kann.

Die Dozenten sind sehr freundlich und entspannt und man merkt, dass sie ein angemessenes Arbeitspensum haben. Außerdem sind sie sehr hilfsbereit und begeistert in dem was sie unterrichten. Das Erasmus Büro befindet sich auf dem All Hollows Campus, der etwas abseits vom Hauptcampus liegt. Wenn man also etwas abholen muss sollte man Öffnungszeiten und die Anfahrt beachten.

Kursangebot

Beim Kursangebot gibt es ein paar Dinge zu beachten. Wenn man wie ich als English-Speaking Culture Student an die Dublin City University geht, ist man dort im Humanity Programm eingeschrieben. Daher kann man aus dem aktuellen Kursprogramm, welches einem per Mail zugeschickt wird, nur Kurse wählen, die das Kennzeichen „Hmsax“ haben. Außerdem sollte man darauf achten, dass man Kurse aus dem richtigen Semester auswählt. Man sollte damit rechnen, dass manche Kurse gar nicht für Humanities verfügbar sind, und daher eventuell im Learning Agreement während des Aufenthaltes geändert werden müssen. Für Studenten die in Kombination mit Englisch auch Kulturwissenschaften studieren ist das Kursangebot sehr zu empfehlen, da auf kulturelle Aspekte in vielen Kursen eingegangen wird. Falls nur Kurse mit kontinuierlichen Prüfungsleistungen gewählt werden, sollte man darauf achten, dass trotzdem die von Erasmus geforderten 90 Tage im „Certificate of Study Period“ eingetragen werden.

Sonstiges

Anzumerken ist auch die recht schlechte Infrastruktur in Dublin. Die Busse kommen mal pünktlich, mal nicht, und manchmal kommen sie einfach gar nicht. Und wenn man gerne mitgenommen werden möchte, sollte man auf jeden Fall die Hand raus strecken wenn der gewünschte Bus ankommt. Von Party's oder Pubbesuchen ist es meist einfacher zu laufen. Falls diese in der Stadt sein sollten fährt der letzte Bus nämlich meist so um 23:30 Uhr.

Sehr zu Empfehlen ist die Nubar an der DCU selbst. Eine Bar die tagsüber Essen anbietet und

abends für einen entspannten Bar Besuch mit Freunden geeignet ist. Jeden Dienstag Abend findet dort die sogenannte „Shite Night“ statt. Wer das beste aus den 90ern, 2000ern und den heutigen Pop-Hits hören und ein paar Cider oder Bier trinken will ist dort goldrichtig.

Fazit

Trotz der teuren Stadt Dublin ist die Dublin City University sehr zu empfehlen, wenn man Lust hat sich auf viele unterschiedliche Kulturen einzulassen und darüber etwas zu lernen. Es gibt eine gute Balance zwischen Seminaren/Vorlesungen und Freizeitangeboten. Es lohnt sich nicht nur in Dublin zu bleiben, sondern auch in Irland herumzureisen und das Land zu entdecken.